

Walliser Bote

Erscheinungsweise an Christi Himmelfahrt

Redaktion

Die Redaktionsbüros sind an Christi Himmelfahrt geschlossen. Wichtige Mitteilungen können am Donnerstag ab 16.00 Uhr bei der Redaktion unter Telefon 027 922 99 88 aufgegeben werden.

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 5. Mai
Keine Ausgabe

Freitag

6. Mai
Normale Ausgabe

Inseratenannahmeschluss:

Mittwoch, 4. Mai um 08.00 Uhr

Todesanzeigen

für die Freitagsgabe vom 6. Mai nimmt die Redaktion des «Walliser Boten» am Donnerstag ab 19.00 Uhr unter Telefon 027 922 99 88 entgegen.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme!

**Mengis Annoncen, Visp
Redaktion und Verlag
«Walliser Bote»**

Kurzzeitig gesperrt

Höhenweg BLS Südrampe

Eggerberg. – Wegen dringender Felssanierungsarbeiten im Bereiche der «Gorperi»-Suone ist während den aktiven Arbeitszeiten (auch samstags) das Begehen der linksufrigen Höhenwegabzweigungen (entlang der Laldneri- und Gorperi-

Suone) ins Baltschiedertal gesperrt. Der offizielle Höhenweg der Lötschberg-Südrampe zwischen Eggerberg und Ausserberg kann nunmehr wieder begangen werden. Nur während der Sprengung selber ist auch dieser Abschnitt kurzzeitig gesperrt. Den Anweisungen des Wachpersonals ist strikte Folge zu leisten. Frühest mögliches Sprengdatum: 7. Mai 2005, Ausweichdatum: 10. Mai 2005.



Erfolgreiche Köche

Oberwallis. – eing.) Weiterbildung und deren Erfolg hängt oft von einer besonderen Eingabe ab. Diese Inspiration hatte auch Bernhard Schachtner und Moritz Bieler vom Spitalzentrum Oberwallis sowie Stefan Janker vom Kinderdorf Leuk, alle drei haben sich als ausgewiesene Fachkräfte bestätigt. Nach einjähriger Kaderausbildung haben sie mit dem Ziel der Berufsprüfung das eidg. Diplom Spital und Heim der Gemeinschaftsgastronomie mit beachtlichem Erfolg bestanden. Es gratulieren ihnen zu diesem besonderen Oberwalliser Erfolg ihre Familien und das Küchenteam vom SZO von ganzem Herzen.

Mühlen als Ort der Begegnung

Am Samstag laden im Oberwallis vier Dörfer zum Mühltentag ein

Oberwallis. – Der Schweizer Mühltentag hat sich mehr und mehr zu einem Ort der Begegnung etabliert. Jährlich treffen sich nämlich dort Menschen und bewundern die Technik von einst. Am kommenden Samstag feiert der Mühltentag seine fünfte Auflage, zu der auch vier Oberwalliser Dörfer mit ihren Mühlen einen Beitrag leisten.

Anlässlich des fünften Schweizer Mühltentages vom kommenden Samstag laden in der Schweiz nicht weniger als 82 Mühlen zu einem Besuchstag ein. Dies nachdem im Jahr 2000 die Vereinigung der Schweizer Mühlenfreunde gegründet wurde. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, deren verschiedenen Techniken miteinander zu vernetzen, eine zentrale Datenbank zu pflegen sowie die Erforschung, Erhaltung und den Betrieb in den verschiedenen Landesteilen zu fördern und zu unterstützen. Im Wallis laden am Samstag neun Mühlen zu einer Besichtigung ein. Im Unterwallis sind dies Fully, Grimenz, Vilette und Sarreyer im Val de Bagnes sowie Troistorrens.

Törbel und Blatten ob Naters zum Fünften

Seit Einführung des Schweizer Mühltentages öffnen von Oberwalliser Seite Törbel und Blatten ihre Türen. In Blatten ob Naters beginnt der Mühltentag am Mittag, von 12.00 bis 17.00 Uhr ist die Mühle in Betrieb. Im angrenzenden Backhaus wird zudem frisches Roggenbrot ver-



Am kommenden Samstag findet der Schweizer Mühltentag statt. In Törbel (Bild), Erschmatt sowie Blatten im Lötschental und Blatten ob Naters können die Mühlen im Betrieb besichtigt werden. Foto von

kauf. Das Jahr hindurch kann bei Voranmeldung beim Verkehrsverein Blatten besichtigt werden. Einen besonderen Leckerbissen weiss der Verein Urchigs Terbil an diesem Tag anzubieten. Von 9.15 bis 13.30 Uhr herrscht Demonstrationsbetrieb auf einem nicht alltäglichen, aber dafür umso sehenswerteren Rundgang. Dabei gibt es eine Getreidemühle, eine Hammerwalke und eine alte Weinpresse zu bestaunen. Ergänzt wird die Führung mit einem Backhaus, einem Heustadel und dem Wohnhaus des letzten Walkers von Törbel. Hier präsentiert sich eine Aus-

stellung mit alten Einrichtungen. Wer diesen Rundgang während des Jahres vornehmen will, der kann sich mit Törbel Tourismus in Verbindung setzen.

Blatten/Lötschental und neu Erschmatt

Im Oktober 2002 wurde in Blatten im Lötschental die Sägemühle-Walke nach einer Restauration eingeweiht. Dies ganz im Sinne der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde. Während am Samstag das Mahlen von Roggenmehl auf dem Programm steht, werden auch die Walke und die Säge zeitwei-

se zu Demonstrationszwecken in Gang gesetzt. Zudem wird im alten Dorfbackofen gearbeitet, wobei Mehl und Brote vor Ort verkauft werden. Im Rahmen der Erlebniswelt Roggen Erschmatt wird dort am Samstag die Dorfmühle neu eröffnet. Ab 10.00 Uhr steigt ein kleines Fest nach zehn Jahren Betriebspause. Sie läuft zusammen mit der Sägerei. Am Mühltentag vom Samstag kommen die Besucherinnen und Besucher übrigens in den Genuss neben der Anlage auch das Dorf, den Sortengarten als Bestandteil der Erlebniswelt Roggen Erschmatt näher kennen zu lernen. mav

«Drei Schwestern» von Anton Tschechow

Studententheater 2005

Brig. – eing.) Am Donnerstag, dem 12. Mai, lädt die Studentenverbindung Brigensis im renovierten Theatersaal des Kollegiums «Spiritus Sanctus» zur Premiere des Studententheaters 2005 ein. In diesem Jahr wird «Drei Schwestern» von Anton Tschechow aufgeführt. Es ist dies ein kammermusikalisch komponiertes Stück über uneinlösbare Ansprüche und unerfüllte Liebe im Szenario der angespannten Langeweile einer fernab von Moskau gelegenen Provinz- und Garnisonsstadt. Drei Schwestern sehnen sich in der provinziellen Einöde zurück nach Moskau. Sie hoffen, dass ihr Bruder dort Professor wird und sie mit ihm in die Hauptstadt ziehen können. Schon bald aber kommt der Verdacht auf, dass er die dafür nötige Energie nicht aufbringen wird. Ebenso fehlt es den jun-

gen Frauen an Energie, ihr Leben so zu verändern, wie sie es erträumen. Moskau wird zur Metapher für all ihre unerfüllten Wünsche und Hoffnungen. In der Inszenierung des Studententheaters leben die «Drei Schwestern» in einer heutigen

Provinzstadt. Auch heute gibt es viele junge Leute, die sich nicht aufrufen können, ihre Sehnsüchte zu leben. Man könnte arbeiten, doch dazu fehlt die Energie. Man wüsste, was man ändern könnte. Aber die Antriebslosigkeit erstickt alle

Ansätze zu einer Tat schon im Keime. Was bleibt, ist der Ausruf «nach Moskau, nach Moskau». Die weiteren Aufführungsdaten sind: Freitag 20. Mai 2005, und Samstag, 21. Mai 2005. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr.



«Die Drei Schwestern»: Premiere am Donnerstag im Theatersaal des Kollegiums.

Anzeige

Grenze zeitgemäss schützen

«Alle Grenzkantone, zusammen mit allen anderen Kantonen, stehen hinter Schengen/Dublin.»

Jörg Schild, Regierungsrat BS
Vorsteher Sicherheitsdepartement

Dank Zugang zu europaweiten Fahndungs-Informationen (z.B. über Schlepperbanden)

Das bleibt wie heute

- Schlagbaum, Zollposten und Zöllner
- Gezielte und mobile Kontrollen im Grenzraum
- Waren- und Personenkontrollen bei Verdacht

Darum sagen wir Schengen/Dublin

ja.

Justiz- und Polizeiforum «Bürgersicherheit mit Schengen/Dublin» · www.sicherheit-schengen.ch